

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 310.

Montag den 5. November.

1860.

Erinnerung an Abführung der Grundsteuern.

Am 1. November d. J. wird der vierte Termin der Grundsteuern fällig, welcher nach der zu dem Finanzgesetze vom 12. August 1858 erlassenen Ausführungs-Verordnung von demselben Tage mit **Zwei Pfennigen** von jeder Steuereinheit zu entrichten ist.

Die betreffenden hiesigen Steuerpflichtigen werden daher hierdurch aufgefordert, ihre Steuerbeiträge, so wie die städtischen Realschoß- und Communal-Anlagen — welche Letztere für diesen Termin nach demselben Betrage, wie in jedem der drei ersten Termine dieses Jahres, nebst einem Zuschlage von 0,55 Pfennigen für jede Steuereinheit, zu bezahlen sind — an obigem Tage und spätestens **hinne 14 Tagen** nach demselben bei der Stadt-Steuer-Einnahme allhier pünctlich zu berichtigen, indem nach Ablauf dieser Frist, gesetzlicher Vorschrift gemäß, sofort gegen die Refraktanten executivische Zwangsmittel eintreten müssen.

Leipzig am 30. October 1860.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger.

Bekanntmachung, Dachreparaturen betr.

Zur Verhütung von Unglücksfällen sind an den in Reparatur befindlichen Dächern, an der unteren Kante des Daches, oder in der Dachrinne, Schutztafeln von wenigstens 1 Elle Höhe anzubringen, um das Herabfallen von Steinen zu verhindern. Wir fordern deshalb die betreffenden Hausbesitzer und Bezieher derer Stellvertreter, so wie die mit der Reparatur Beauftragten andurch auf, dieser Vorschrift pünctlich nachzukommen, da deren Nichtbeachtung mit einer Geldstrafe von 5 Thlr. oder verhältnismäßiger Gefängnißstrafe geahndet werden würde.

Leipzig am 29. October 1860.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger.

Günther.

Stadttheater.

Die Oper „Gustav oder der Maskenball“ von Auber — hier seit fast vier Jahren nicht gegeben — ward am 3. Nov. in vollständig neuer Besetzung und miss-en-sodens vor vollem Hause und mit günstigem Erfolg wieder vorgeführt. Obgleich Auber's Musik nicht immer zu dem tragischen Sujet paßt, das Herr Scribe mit bekanntem Geschick, wenn auch mit möglichster Umgehung der historischen Wahrheit, für die Pariser große Oper zurechtgemacht hat — so fesselten uns doch auch diesmal wieder die natürliche Anmuth dieser Musik, ihre Frische und die Eleganz ihrer Form und Ausarbeitung. Man kann dem liebenswürdigen Componisten nicht böse sein, selbst wenn er zu einem ernstern Moment in der Handlung irgend eine allerliebste Melodie in scharf markirtem Rhythmus und pikanter Melancie singen und spielen läßt, wenn z. B. bei Ankarström's wiederholtem Schwur in der Scene am Hochgericht das Orchester das schon die Duvertüre beginnende sehr animirte Marschmotto anhebt, oder trotz der düstern Stimmung der Waisenscene und Melanie's im vierten Act ziemlich lange Zeit hindurch ein reizender, übrigens prächtig durchgeführter Galopp ertönt. Meister Auber begeht diese einem echten deutschen Musiker ganz unmöglichen ästhetischen Sünden mit der größten Liebendürftigkeit und dabei mit so viel Geist und feinem Taet, daß man sich durch sie abet nicht vertagt fühlen kann. Andererseits hat die Musik — namentlich in den ersten drei Acten — aber auch viele große und bedeutende Momente, in denen sich das große Talent des Componisten zu dramatischer Charakteristik glänzend bewährt.

Um ein Werk wie dieses zu würdigen, seinem Urheber nicht Unrecht zu thun und sich selbst den Vortheil des ungetrübten Genusses zu wahren, muß man es von dem ihm entsprechenden Standpunkte aus betrachten können, sich in die geeignete Stimmung ihm gegenüber zu versetzen wissen. Daß das die sogenannten Laien in ihrer Unbefangenheit in der Regel besser verstehen, als die Fachgenossen, wird genugsam dadurch bewiesen, daß auch solche leichter gehaltenen Werke — ist sonst ein guter Fond von Talent in ihnen — sich durch eine Reihe von Jahrzehnten auf dem Repertoire erhalten können.

Die diesmalige Ausführung der, trotz ihrer in hohem Grade ansprechenden Melodien und trotz ihrer anscheinenden Leichtigkeit musikalisch jedoch sehr schweren Oper war in dem Ensemble eine sehr brave und auch in den meisten Solopartien eine sehr anerkanntenswerthe. Hr. Young gab die Rolle des Königs Gustav III. als Sänger mit der gewohnten schätzbaren Sicherheit und mit gutem Verständniß, als Darsteller gewandt und in entsprechender Haltung. Auch Fräulein Nachtigal (Melanie) bestrebt sich, namentlich was den Gesang betrifft, mit gutem Erfolg, ihrer nicht leichten Aufgabe gerecht zu werden. Eine sehr schätzenswerthe und von allen die beste Leistung im Gesange wie im Spiel war der Ankarström des Herrn Bertram. — Den Pagen Oscar — eine schöne dankbare Soubrettenpartie — gab diesmal Fräulein Karg. Es gelang ihr die Rolle namentlich im ersten und vierten Act. Zu dem reichen colorirten Gesange im fünften Act fehlt es der von Natur schönen Stimme der Sängerin jedoch noch an Leichtigkeit, wie überhaupt an musikalischer Ausbildung.

Das Spiel des Fräulein Karg war auch diesmal gewandt und bereits um Vieles abgeschliffener, mehr in den Rahmen unserer Bühne passend, als früher. Mit der Partie der Aroedson war Fräulein Méry nicht sehr glücklich. Die Sängerin war wenig bei Stimme und gereth — vielleicht eben deshalb — in so große Befangenheit, daß allerdings im Musikalischen ein sehr bedenklicher Zwispalt zwischen ihr, ihrer Umgebung auf der Bühne und dem Orchester entstand. Wie wollen der jungen Anfängerin für die ferneren Vorstellungen dieser Oper bessere Disposition und etwas weniger Angst wünschen. — Die kleinen Partien der Oper waren durch Herrn Lück (Christian), Herrn Bernard (Graf Ripping) und Herrn Gitt (Graf Horn) gut vertreten.

Nächst der Musik ist der zweite Schwerpunkt dieses Werks das Ballet im fünften Acte. Auch diesmal war der verhängnißvolle Maskenball von Stockholm auf das Glänzendste und Geschmackvollste ausgestattet. Das sämmtliche Balletpersonal verdient volle Anerkennung, besonders aber Fräulein M. Rudolph in der neuen von Frau Lucile Grahn-Young arrangirten Phantasie-Polka, Fräulein Lombosi und Herr Herbin in der Gavotte und in der Mazurka. Das von einem glänzenden

Maschinenzug eröffnete, an komischen Tänzen, Pantomimen und Intermezzi außerordentlich reiche Ballet-Divertissement schloß mit dem von früher her bekannten brillanten chinesischen Feste, das auch diesmal einen schönen Eindruck machte und großen Beifall fand.

Oeffentliche Gerichtsſitzung.

Am 3. d. M. wurde unter Vorſitz des Herrn Gerichtsſtath Wichmann wider Johanne Juliane verw. Friedrich aus Liebertwolkwitz und deren beide Kinder, den Stellmacher Johann Gottlob Friedrich aus Großpöna und Johanne Juliane verw. Voigt, geb. Friedrich aus Liebertwolkwitz die Hauptverhandlung fortgeſtellt, welche bereits am 1. d. M. begonnen hatte, jedoch vertagt worden war, weil angeregte Zweifel über die Zurechnungsfähigkeit der verw. Friedrich die Einholung eines ärztlichen Gutachtens nothwendig gemacht hatten. In dem wieder aufgenommenen Termine wurde daher zunächſt die Frage wegen der Dispoſitionsfähigkeit der Friedrich erörtert. Das vom verpflichteten Gerichtsärzte Herrn Bezirksarzt Prof. Dr. Sonnenſalb auf Grund einer Tags zuvor bewirkten Exploration abgegebene Gutachten beſeitigte die Zweifel über die Zurechnungsfähigkeit der Friedrich und ſprach ſich beſtimmt über die Dispoſitionsfähigkeit der Letztern aus.

Der perſönlich anweſende Herr Gerichtsarzt fand ſich auch zu einer Modification dieſes Ausſpruchs nicht veranlaßt durch einige auffällige Wahrnehmungen, welche der als Zeuge abgehörte Hausarzt der Friedrich, Herr Dr. Runtz in Liebertwolkwitz, bei Gelegenheit ihrer ärztlichen Behandlung während einer Krankheit im Jahre 1855 gemacht hatte. Der Herr Gerichtsarzt motivirte in eingehender Weiſe ſein Gutachten und hob namentlich hervor, daß die Friedrich bei der Exploration ihm in zuſammenhängender und logiſcher Weiſe den Betreff der gegen ſie anhängigen Unterſuchung und die näheren Umstände derſelben erzählt habe, ſo daß er im Stande geweſen ſei, ſich ſelbſt ein anſchauliches Bild von dem Gegenſtande derſelben zu machen. Was nun die Unterſuchung ſelbſt anlangt, ſo ergab die abgehaltene Hauptverhandlung hierüber Folgendes:

Johanne Chriſtiane Roſch zu Raunhof hatte dem Ehemanne und bez. Vater der drei Angeklagten, dem Gutsbeſitzer Johann Gottlob Friedrich, ein Capital von 150 Thlr. geſchuldet, welches nachmals auf ihrem Hauſe zu Raunhof hypothekariſch eingetragen worden war. Im Jahre 1850 hatte ſie daſſelbe, ihrer Behauptung nach, an Friedrich zurückgezahlt, ohne jedoch gleichzeitig auch die Hypothek auf ihrem Hauſe löſchen zu laſſen, ſich vielmehr bei der Rückgabe des Schuldscheins begnügt. Als ſie ſpäter ihr Hauſe verkaufte, wurde die Löſchung der gedachten Hypothek nothwendig. Friedrich war inzwiſchen im Jahre 1852 verſtorben. Sie verlangte daher gerichtliche Quittung und Einwilligung zur Hypothekenlöſchung von deſſen Erben, unter denen ſich auch die drei Angeklagten befanden, konnte dieſelbe aber in Güte von ihnen nicht erlangen und ſah ſich daher genöthigt, wider ſie zu klagen.

In dem hierüber erhobenen Civilproceß erlangten die Verklagten durch Leiſtung der ihnen angetragenen Eide Entbindung von der Klage und kündigten nach deſſen Erfolg der Roſch das gedachte Capital, was dieſe jedoch ihrer Behauptung zu Folge längſt zurückgezahlt hatte. Die Roſch behauptete daher, daß die Verklagten falſch geſchworen hätten und denuncirte ſie des Meineids. Durch die abgehaltene Hauptverhandlung wurden nun auch zahlreiche Thatsachen feſtgeſtellt, welche kaum einen Zweifel übrig ließen, daß wenigſtens die verw. Friedrich einen Meineid geleistet habe. Der von derſelben im Civilproceß geleistete Schiedseid umfaßte mehrere Punkte. Vor der Klageanſtellung hatte die Roſch die Angeklagte Friedrich durch den Gerichtsdiener Leicher in Brandis zur gerichtlichen Quittungsleiſtung und Einwilligung in die Hypothekenlöſchung auffordern laſſen. Die Friedrich hatte nun gegen Leicher geäußert: „Herr Jeſus, das Geld haben wir ja ſchon lange von der Roſch erhalten, es iſt recht nachläſſig von uns, daß wir den Leuten nicht ſchon lange quittirt haben“, hatte auch unter dem wiederholten Bekenntniſſe, daß ihr Ehemann Nichts mehr von der Roſch zu erhalten habe, gegen Leicher die verlangte gerichtliche Quittungsleiſtung verſprochen.

Trotzdem hatte ſie dieſe Äußerung und dieſes Verſprechen, worauf der Schiedseid mit gerichtet geweſen war, eidlich abgelehnt. Daß dieſes aber wiſſentlich der Wahrheit zuwider geſchehen war, dafür ſtellten ſich unwiderlegliche Beweiſe heraus. Der Gerichtsdiener Leicher verſicherte nicht nur eidlich, daß die Friedrich jene Äußerung und jenes Verſprechen gegen ihn wirklich gethan habe, es wurde daſſelbe im Weſentlichen auch von ſeiner bei jener Gelegenheit gegenwärtig geweſenen Ehefrau beſtätigt. Während die Friedrich ebenſo in der Vorunterſuchung, wie im Civilproceß jene Äußerung und jenes Verſprechen beharrlich geläugnet hatte, ließ ſie ſich bei der Hauptverhandlung zu dem Geſtändniſſe herbei, beides zwar gegen Leicher gethan zu haben, behauptete aber, ſowohl die Äußerung als das Verſprechen der Quittungsleiſtung habe ſich nicht auf das Roſch'sche Capital, ſondern auf ein anderes, das Mannſchag'sche, bezogen.

Dieſer Verſuch, der Sache eine andere Wendung zu geben, ſcheiterte indes an der beſtimmten Verſicherung Leichers, daß er nur von der Roſch geſprochen und daß die Friedrich auch nur dieſen Namen genannt habe. Ja es ſtand der Friedrich hierin ſogar das Zeugniß des eigenen Sohnes, des Mitangeklagten Friedrich entgegen. Dieſer hatte nämlich alſobald nach jener Aufforderung Leichers auf Veranlaſſung ſeiner Mutter einen Brief an die Roſch geſchrieben und darin erklärt, daß die verlangte Quittungsleiſtung erfolgen ſolle und daß man ſich zu dieſem Behuſe nächſten Freitag im Gerichte einfinden werde, was aber nicht geſchehen war. Es ging hieraus unwiderleglich hervor, daß bei jenem Geſpräch zwiſchen der Friedrich und Leicher eben nur von dem Roſch'schen Capitale die Rede geweſen ſein konnte. Eine weitere Beſtätigung erhielt die Leicher'sche Ausſage durch die Depoſition eines andern Zeugen, gegen den die Friedrich jene Äußerung und jenes Verſprechen zuſtanden hatte. Bezeichnend war ferner, was Leicher über das Verhalten der Friedrich nach erhobenem Civilproceß und vor dem Schwörungstermin bekundete. Als er der Friedrich jene Äußerung und jenes Verſprechen nochmals vorgehalten, hatte ſie entgegnet: „Wenn es 1000 Thlr. wären, da hätte die Sache eher etwas auf ſich, aber ſo ein paar Thaler, die können Roſch's noch einmal zahlen, warum ſind ſie ſo nachläſſig geweſen und haben ſich keine Quittung geben laſſen“, auf den weiteren Vorhalt aber, daß ſie einen Meineid leiſten werde, erwidert: „es hätten ſchon viele Leute geſchworen und lebten heute noch.“

Daß nun aber das fragliche Capital wirklich von der Roſch zurückgezahlt war, konnte nach den Ergebniffen der Beweiſaufnahme ebenſowenig bezweifelt werden, als es für erwieſen betrachtet werden mußte, daß die Friedrich davon Kenntniß gehabt hatte. Beim Tode Friedrichs fanden ſich über alle anderen Außenſtände Schuldscheine vor, der über das Roſch'sche Capital aber nicht, dieſen hatte die Roſch im Beſitz. Bei der Aufſtellung des Nachlaßverzeichniſſes war von der Friedrich ſelbſt das Roſch'sche Capital nicht als ein Außenſtand aufgeführt worden. Endlich waren in der langen Zeit von dem im Jahre 1852 erfolgten Tode Friedrichs bis zum Jahre 1857, wo die Quittung verlangt wurde, an deſſen Erben keine Zinſen von der Roſch bezahlt worden, ohne daß ſie an deren Zahlung erinnert worden wäre. Und doch hatte die verw. Friedrich bei Lebzeiten ihres Ehemannes erfahren, daß er bei der Roſch Geld ſtehen gehabt hatte. Durch alle dieſe Umstände erachtete der Vertreter der l. Staatsanwaltschaft, Herr Staatsanwalt Löwe, den Beweis vollſtändig erbracht, daß die Wittwe Friedrich jene Äußerung und jenes Verſprechen gegen den Gerichtsdiener Leicher wider beſſeres Wiſſen eidlich abgelehnt und einen Meineid geleistet habe. Ob dieſes in der Abſicht geſchehen ſei, um das Capital von der Roſch ſich noch einmal bezahlen zu laſſen, erſchien ihm nicht ganz zweifellos. Für die Annahme einer ſolchen Abſicht ſprach ſeiner Anſicht nach hauptſächlich der Umſtand, daß die Friedrich und ihre Kinder nach Ableiſtung der Eide der Roſch das Capital gekündigt hatten.

Gegen eine ſolche Annahme und zu Gunſten der Friedrich ſprach dagegen der Umſtand, daß dieſelbe auf die Bemerkung Leichers, die Roſch könne doch nicht noch einmal bezahlen, entgegnet hatte: darauf ſei es auch gar nicht abgeſehen, allein der Proceß ſei einmal angefangen und müſſe ausgeführt werden, wer ſolle denn die Koſten tragen. Hätte ſie freilich durch Leiſtung jenes falſchen Eides ſich auch nur von den Proceßkoſten befreien wollen, ſo würde dieſes immer in gewinnſüchtiger Abſicht geſchehen ſein. Der Gerichtshof erachtete ſie des Meineids überführt und erkannte einjährige Arbeitshausſtrafe wider ſie. Was ihre Kinder, die beiden Mitangeklagten betrifft, ſo hatten dieſe in dem Civilproceß Glaubenseide über die Thatsache der von der Klägerin behaupteten, angeblich im Jahre 1850 erfolgten Rückzahlung des Capitals geſchworen und obſchon die Ergebniffe der Vorunterſuchung hinlänglichen Verdacht geliefert, daß auch ſie einen Meineid geſchworen hatten, ſo geſtaltete ſich doch die Sache in der Hauptverhandlung inſofern zu ihren Gunſten, als für erwieſen zu betrachten war, daß das gedachte Capital nicht im Jahre 1850, worauf der Eid gerichtet geweſen, ſondern erſt im Jahre 1851 zurückbezahlt worden war. Die beiden Mitangeklagten wurden daher wohl hauptſächlich mit Rückſicht auf dieſen Umſtand — die Entſcheidungsgründe zu dem Erkenntniſſe ſind noch nicht publicirt worden — freigeſprochen. Vertheidiger der verw. Friedrich war Hr. Adv. Helfer, der beiden andern Angeklagten Hr. Adv. Simon jun.

* Leipzig, 4. November. In der heute Vormittag abgehaltenen Verſammlung der hieſigen deutſch-katholiſchen Gemeinde wurde u. A. beſchloſſen, ein neues Ausſchreiben betreffs der Wiederbeſetzung der durch Dr. Weyer's Weggang erledigten Predigerſtelle zu erlaſſen, bis zur Anſtellung eines neuen Predigers allſonntäglich eine Gemeindeverſammlung abzuhalten, und gegen die Ruheſtörer vom 23. September (in der Petruskirche) ſo wie gegen den Staatsanwalt Barth und den Poſtſecomiſſar Urban vor Gericht Klage zu erheben. (Näheres morgen.)

Tageskalender.

Stadttheater. 19. Abonnements-Vorstellung.
Martha, oder: Der Markt zu Richmond.
 Oper in 4 Acten (theilweise nach einem Plan von St. Georges)
 von W. Friedrich. Musik von Friedrich von Flotow.

Personen:
 Lady Harriet Durham, Ehrenfräulein der Königin, Fräul. von Ehrenberg.
 Nancy, ihre Vertraute, Fräul. Karg.
 Lord Tristan Rillefort, ihr Vetter, Herr Lüd.
 Lyonel, Herr Young.
 Plumkett, ein reicher Pächter, Herr Bertram.
 Der Richter zu Richmond, Herr Witt.
 Drei Mägde, Fräul. Peters.
 Fräul. Gentsch.
 Frau Treptau.
 Herr Linden.
 Herr Brühl.
 Herr Kühn.
 Herr Lalgensberg.
 Herr Weiß.
 Herr Ludwig.
 Herr Hindemann.
 Der Gerichtsschreiber, Knechte, Jäger und Jägerinnen im Gefolge der Königin, Pagen, Diener.
 Scene: Theils auf dem Schlosse der Lady, theils zu Richmond und dessen Umgebung. — Zeit: Regierung der Königin Anna.
 Der Text der Gesänge ist an der Cassé für 3 Ngr. zu haben.
Gewöhnliche Preise.
 Anfang halb 7 Uhr. — Ende um 9 Uhr.

Dampfwagen-Abfahrt und Ankunft in Leipzig.

- I. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn.**
 A. Nach Dessau: Abf. Mrgs. 5 U. (von Dessau aus aber, nach 1 St. 55 M. Aufenthalt das., über Wittenberg bis Berlin), und Mrgs. 8 U. 45 M. (mit 2 1/2 St. Aufenthalt in Bitterfeld). Anf. Vorm. 11 U. 15 M. und Nachts. 11 Uhr 15 M.
 B. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 3 U. 50 M. [Giljug], Mrgs. 5 U. (jedoch lediglich für Güter bis Berlin, für Personen dagegen nur bis Jüterbog), Mrgs. 8 U. 45 M. u. Abds. 5 U. 50 M. [Giljug]. Anf. Vorm. 11 U. 15 M., Nachm. 4 U. 20 M. (mit Gütern von Berlin aus, mit Personen aber nur von Jüterbog aus), Abds. 5 Uhr 30 M. und Nachts 11 U. 15 M.
- II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.**
 A. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M. und Nachm. 2 U. 30 M. Anf. Nachm. 1 U.
 B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M., Mrgs. 9 U. [Giljug], Nachm. 2 U. 30 M., Abds. 6 Uhr 30 M. und Nachts 10 U. [Giljug] (bis Riesa). Anf. Vorm. 10 U., Nachm. 1 U., Abds. 5 U. 45 M. u. Abds. 9 U. 45 M.
 C. Nach Dresden: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M., Mrgs. 9 U. [Giljug], Mitt. 12 U., Nachm. 2 U. 30 M., Abds. 6 U. 30 M. und Nachts. 10 U. [Giljug]. Anf. Mrgs. 6 U. 45 M., Vorm. 10 U., Mitt. 1 U., Nachm. 4 U., Nachm. 5 U. 45 M. u. Abds. 9 U. 45 M.
- III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.**
 A. Nach Bernburg: Abf. Morgens 7 U. [Giljug], Nachm. 12 U. 15 M. u. Abds. 6 U.
 Anf. Mrgs. 8 U. 35 M., Nachm. 2 U. u. Abds. 9 U. 30 M.
 B. Nach Magdeburg: Abf. Mrgs. 7 U. [Giljug], Mrgs. 7 U. 30 M., Nachm. 12 U. 15 M., Abds. 6 U., Abds. 6 U. 30 M. (bis Cöthen) u. Nachts. 10 U.
 Anf. Mrgs. 7 U. 30 M. (von Cöthen), Mrgs. 8 U. 35 M., Mitt. 12 U., Nachm. 2 U., Abds. 8 U. 35 M. u. Abds. 9 U. 30 M.
- IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn.**
 A. Nach Weis u. Gera: Abf. Mrgs. 5 U., Nachm. 1 U. 40 M. und Abds. 7 U. 5 M.
 Anf. Mrgs. 8 U. 8 M., Nachm. 1 U. 21 M. u. Nachts. 10 U. 30 M.
 B. Nach Coburg, Sonneberg u. Richtenfels: Abf. Vorm. 11 U. 5 M. [Giljug] und Nachm. 1 U. 40 M. (bis Reiningen). Anf. Nachm. 1 U. 21 M. u. Abds. 6 U. 2 M.
 C. Nach Eisenach u. Gerstungen: Abf. Mrgs. 5 U., Mrgs. 8 U. 15 M., Vorm. 11 U. 5 M. [Giljug], Nachm. 1 U. 40 M., Abds. 7 U. 5 M. (bis Erfurt) und Nachts. 11 U. 8 M. [Giljug]. Anf. Mrgs. 4 U. 10 M., Mrgs. 8 U. 8 M. (von Erfurt), Nachm. 1 U. 21 M., Nachm. 4 U. 2 M., Abds. 6 U. 2 M. und Nachts. 10 U. 30 M.
- V. Auf der Westlichen Staats-Eisenbahn.**
 A. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 U. 15 M. [Giljug], Mrgs. 7 U. 30 M., Mitt. 12 U., Nachm. 3 U. 10 M. (jedoch nur bis Glauchau) u. Abds. 6 U. 20 M.
 Anf. Mrgs. 8 U. 10 M., Nachm. 12 U. 30 M., Nachm. 4 U. 15 M., Abds. 9 U. 15 M. u. Abds. 9 U. 55 M.
 B. Nach Schwarzenberg: Abf. Mrgs. 5 U. 15 Min. [Giljug], Mrgs. 7 U. 30 M., Mitt. 12 U. u. Abds. 6 U. 20 M.
 Anf. Mrgs. 8 U. 10 M., Nachm. 12 U. 30 M., Nachm. 4 U. 15 M., Abds. 9 U. 15 M. u. Abds. 9 U. 55 M.
 C. Nach Hof: Abf. Mrgs. 5 U. 15 M. [Giljug], Mrgs. 7 U. 30 M., Mitt. 12 U., Nachm. 3 U. 10 M., Abds. 6 U. 20 M. u. Abds. 6 U. 30 M. (jedoch nur bis Altenburg). Anf. Mrgs. 7 U. 40 M. (jedoch nur von Altenburg ab), Mrgs. 8 U. 10 M., Nachm. 12 U. 30 M., Nachm. 4 U. 15 M., Abds. 9 U. 15 M. u. Abds. 9 U. 55 M.

Öffentliche Bibliotheken.
 Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
 Stadtbibliothek 2—4 Uhr.
Städtische Sparcasse.
 Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Freitag; Expeditionszeit Vorm. 8—12 Uhr.
 Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend.
 Kündigungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittags.
Archäologisches Museum (im Fredericianum an der ersten Bürgerschule) von 10—12 Uhr.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.
E. A. Klemm's Musikalien, Instrum. u. Saitenhandl., Leihkasselt für Russl. (Musikalien und Pianos) u. Russl.-Salon, Neumarkt, hohe Kille.
Lauderts Leihbibliothek, (S. Luppe) 30,500 Bände, ältere klassische Literatur u. stets das Neueste enth., Johannisgasse 44 part.
Atelier vom Hof-Photographen C. Schaufuss: Hotel de Prusse.
Optische Hülfsmittel und Luxusartikel aller Art in guter, stets neu ergänzter Auswahl. Th. Leichmann, Optiker, Barfußpfortchen 24.

Bekanntmachung.

Aus einem Neubau an der Schillerstraße allhier ist in den letztvergangenen Tagen ein defecter, mit Camlott gefütterter, brauner Arbeitsrock entworfen worden.
 Wir bitten um Mittheilung aller über diesen Diebstahl etwa bekannt gewordenen Umstände.
 Leipzig, den 2. November 1860.
Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
 Meßler. Bausch, Act.

Haus- und Garten-Verpachtung.

Das dem Besitzer des Ritterguts Gausch gehörige, neben dem dortigen Rittergutspark gelegene, zur Zeit an Johann Gottlob Heil verpachtete Haus- und Gartengrundstück an zusammen 326 Ruthen Flächeninhalt, enthaltend die Sturbuchnummern 80 a, 80 b, 81 a, 81 b und 82 für Gausch, soll
Mittwoch, den 7. November 1860,
Nachmittags 2 Uhr
 anderweit im gedachten Hause zu Gausch auf die drei Jahre 1861, 1862 und 1863 öffentlich an den Meistbietenden verpachtet werden.
 Die Pachtbedingungen werden im Licitationsstermine bekannt gemacht.
 Leipzig, den 30. October 1860.
Königliches Gerichtsamt II.
 Böhme.

Im Verlagsbureau in Altona erschien so eben und ist zu haben bei **S. Matthes**, Neumarkt Nr. 23:
Die Verschleimungen
 der Darmschleimhaut, Brust- und Harnwerkzeuge, als Grundursache der meisten jetzigen Leiden, wie Magenschwäche, Magenkrampf, abnorme Säurebildung des Magens, veralteter Magenhitzen, Kreuzschmerzen, Rheumatismus, Schleimkolik, Hämorrhoiden, Flechten, Nervenschwäche, Kurzatmigkeit, Blähsucht, Urinbeschwerden, weißer Fluß, Mangel an Appetit, Ekel, Ohrensausen, Augenschwäche, Drüsenleiden ic.
Mit Angabe der Heilmittel dagegen nach eigener Erfahrung von
Dr. Robert Tüft in Glasgow.
 Ins Deutsche übertragen von
Dr. August Wunder.
 2. Aufl. Preis 7 1/2 N.



90,000
bereits verkauft!
 Bei Otto Klemm in Leipzig sind vorrätbig:
Friedr. Ferd. Sohns
Wahrsage-
Karten

nebst Verfahrungsweise und die Deutung des vollen Spiels von 52 Karten, wie die Anweisung einen Stern zu legen.
 Illustriert 7 1/2 Ngr.
 (Verlags-Bureau in Berlin).

Anhalt Dessauische Landesbank.

Dem von der außerordentlichen Generalversammlung am 22. October d. J. ausgesprochenen Wunsche nachkommend, hat der unterzeichnete Verwaltungsrath das Protocoll dieser Versammlung nebst Beilagen und dem vom Vorsitzenden erstatteten Berichte durch den Druck veröffentlicht und können die Actionaire unserer Bank Exemplare dieser „Verhandlungen“ von heute ab

in Empfang nehmen.

Dessau, den 5. November 1860.

Der Verwaltungsrath der Anhalt Dessauischen Landesbank.

Advocat Hermann Kühn, d. J. Vorsitzender.

PROVIDENTIA, Frankfurter Versicherungs-Gesellschaft,

concessirt mit einem Actien-Capital von Zwanzig Millionen Gulden,
wovon acht Millionen Gulden emittirt sind.

Die Gesellschaft übernimmt Versicherungen gegen Feuer-, See-, Fluss- und Land-Transport-Gefahren, so wie Lebens-, Renten-, Ausstattungs- und Altersversorgungs-Versicherungen. Auch versichert sie gegen Erwerbunfähigkeit und Verunglückung jeder Art.

Prospecte und Versicherungsformulare werden unentgeltlich ausgegeben durch

Schömberg Weber & Co.,
General-Agenten für Sachsen,
Klostergasse Nr. 15.

Friedr. Aug. Kern,
Special-Agent,
Zimmerstraße Nr. 1.

Wit

Voll-Loosen,
(gültig für alle Classen)

so wie

Classen-Loosen

1. Classe 59. Königl. Sächs. Landes-Lotterie

(höchste Gewinne 10,000 und 5000 Thaler),

Siebung Montag den 17. December a. e., empfiehlt sich

August Kind,

Hôtel de Saxe.

In der Buchhandlung von C. F. Fleischer, Grimma'sche
Straße Nr. 27 in Leipzig, ist vorräthig:

Handbüchlein

Des guten Tons

und der feinen Lebensart. Ein neues Complimentir-
büchlein und treuer Wegweiser für junge Leute, sich
in Gesellschaften und im Umgange beliebt zu machen,
auf eine gefällige Weise zu reden und zu schreiben
und sich in vorkommenden Fällen richtig zu be-
nehmen. Sechste Auflage, umgearbeitet und ver-
bessert von L. v. Alvensleben.

1860. Gebestet 22 1/2 Ngr.

Wenn von einem Buche, wie das vorliegende, im Laufe weniger
Jahre die sechste Auflage notwendig wird, so reicht dieser
Umstand allein vollkommen zu dem Beweise hin, daß es den an
dasselbe zu machenden Ansprüchen genügt hat und jedes weitere
Lob, jede Anpreisung nicht überflüssig.

Stadt- und Landbote für Leipzig, Pega, Zwenkau etc. erscheint
Mittwochs und eignet sich zu Inseraten. Anzeigen à Zeile 5 &
Annahme bis Dienstag früh 8 Uhr, Expedition gr. Windmühlenstr. 48.

Geehrte Herren, welche gesonnen sind, sich
in kürzester Frist (in 8 Lectionen oder in 3
Tagen) eine schöne Handschrift anzueignen,
können zu einem Abend-Cursus heute noch Aufnahme finden.
Da ich mich stets einer regen Theilnahme zu erfreuen habe, bin
ich in den Stand gesetzt, das Honorar äußerst billig zu stellen.
Sprechstunden: 9-11, 12-4 Uhr Brühl Nr. 51.

Rudolf Nitsch, geprüfter Schreiblehrer aus Chemnitz.
Empfohlen von dem hohen Directorium der allgem. Bürgerschule hier.

Unterriecht im **Französischen** und **Englischen**
Barfussgässchen 2, 3 Treppen. Sprechst. 12-2 Uhr.

Zu 1 Cursus im
dopp. Buchhalten, kaufm. Rechnen
wird für die Abendstunden noch ein Theilnehmer gesucht
Katharinenstraße Nr. 2, 3. Etage.

Clavier-Unterricht

nach einer gebiegenen, leicht faßlichen Methode wird
 jungen Damen

durch einen gut empfohlenen (verheiratheten) Clavierlehrer
gegen billiges Honorar ertheilt. Geehrte Adressen unter
G. A. H 33. werden poste restante erbeten.

Meinen Geschäftsfreunden die Mittheilung, daß sich meine
Expedition von heute an

Brühl Nr. 89

befindet. — Leipzig, den 1. November 1860.

Adv. Edmund Schmidt.

Die Brauerei

des Rittergutes Mölbis

ist von mir vom 1. Oct. d. J. ab pachtweise übernommen wor-
den, und zeige ich solches meinen geehrten Geschäftsfreunden und
Allen, die sich wegen ihres Bierbedarfs an mich zu wenden beab-
sichtigen, mit dem ergebenen Ersuchen an, sich von der Güte des
in Mölbis gebrauten Bieres schon jetzt überzeugen zu wollen.
Leipzig, den 4. November 1860.

Adolph Schroeter.

Eine geübte Verfärbigerin von Damenkleidern empfiehlt sich dem
geehrten Publicum zu prompter, solider und billiger Bedienung.
Außerdem erbetet sich dieselbe Mädchen gegen billiges Honorar
gründlichen Unterricht im Kleidermachen zu ertheilen.
Näheres Gerberstraße Nr. 11, 2 Treppen.

Geh
lißere ich
weitere
Ich
mög

Den
2 1/2 Ngr

Kle
gereinigt
Car

wird ang

unter

Güte
billig na
Familien

M

I
und
Seit
thä
dad
Die
Se
Fl
im
3 S

stel
tät
erw

M

I
und
Seit
thä
dad
Die
Se
Fl
im
3 S

stel
tät
erw

M

I
und
Seit
thä
dad
Die
Se
Fl
im
3 S

stel
tät
erw

M

I
und
Seit
thä
dad
Die
Se
Fl
im
3 S

stel
tät
erw

M

I
und
Seit
thä
dad
Die
Se
Fl
im
3 S

stel
tät
erw

M

I
und
Seit
thä
dad
Die
Se
Fl
im
3 S

stel
tät
erw

M

Schiller-Lotterie!!!

Gewinne auf Lose der

Allgemeinen deutschen National-Lotterie

liebere ich den Interessenten, die sich meiner Vermittelung bedienen wollen, gegen Vergütung von 2 1/2 Ngr. pro Los ohne weitere Spesen hier aus.

Ich stelle bei Aushändigung von Losen, die ich bis zum 10. November entgegen nehme, Empfangsschein aus und sichere die möglichst schnelle Ablieferung der Gewinne zu.

Carl Zieger,
Neumarkt Nr. 6.

Schiller-Lotterie.

Den Einzug von Gewinnen auf Lose der National-Lotterie vermittelt gegen eine Provision von 2 1/2 Ngr. pr. Los
Guido Jentsch, Burgstraße Nr. 18.

Seidenwäscherei von W. Jauch,

Kleine Fleischergasse Nr. 14 parterre.

Kleider, Tücher, Shawls, Bänder, Buntstickereien, Tischdecken, Schwan, Angora etc. werden gut gereinigt und neu appretiert.

Bargmagazin Bosenstr. Nr. 2, jetzt 19. Rob. Müller, Tischlermstr.

Wäsche zum Sticken

wird angenommen und sauber gearbeitet von

Marie Drugulin

unterm Rathaus, Ecke des Neumarktes und Salzgässchen.

Güte und Dauer, so auch Kapuzen werden schnell und billig nach neuester Façon gearbeitet, auch erbietet man sich in Familien zu gehen. Katharinenstraße Nr. 19, 2. Etage.

Feinsten Räucher-Balsam

in Fl. à 5 und 2 1/2 Ngr.,

der mit einigen Tropfen das Zimmer mit dem angenehmsten Wohlgeruche erfüllt, empfiehlt als ganz vorzüglich

Eduard Oeser,
Kleine Fleischergasse Nr. 6.

Die rühmlichst bekannte

Bergmanns

Zahnselbe à 20 Stücken 8 Ngr. und 6 Ngr.

Zahnpasta à Paquet 4 Ngr. und 7 1/2 Ngr.

ist wieder in frischer Sendung eingetroffen und empfohlen

C. F. Schubert,

Brühl Nr. 61.

Theodor Pitzmann,

Markt, Bühnengewölbe Nr. 35.

Siegel-, Pack- und Flaschenlack,
Aluquintinte, Stahlfedertinte,
Salmintinte, Stempelfarben und Apparate,
Buchbinderlack, Gummiack, Goldack etc. eigener
Fabrik empfiehlt billigst
Richard Hoffmann,
Dresdner Straße im Einhorn 1. Et.

Weihnachts-Ausstellung.

Zu grösserer Bequemlichkeit der geehrten Damenwelt habe ich schon jetzt eine Aufstellung angefangener und fertiger Stickereien arrangirt und bitte daher um recht zahlreichen Besuch.

J. A. Hietel,

Stickerei- u. Tapissier-Manufactur Grimm. Strasse 31, 1. Et.

Gold-, Silber- und Stahl-Perlen

in vorzüglicher Qualität, so wie auch Wachs-, Glas- und Strickperlen erhielt wieder und empfiehlt

F. W. Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 31.

Winter-Handschuhe

in reicher Auswahl empfiehlt billigst

Otto Schwarz,

Petersstraße 31, Stadt Wien gegenüber.

Vom 5. bis 10. d. Mt. findet der
Ausverkauf meines älteren Waarenlagers statt.

Es befinden sich diesmal sehr gute, dauerhaftere Stoffe zu außerordentlich billigen Preisen dabei, und kann ich meinen werthen Kunden dieselben mit Recht empfehlen.

Carl Forbrich.

Buckskin-Handschuhe eigener Fabrik, dauerhaft gearbeitet
empfiehlt F. Froberg, Kaufhalle, Durchgang, Gewölbe Nr. 8.



Aus der Parfumerie-Fabrik von

Carl Süß,

Parfumeur in Dresden,

erhielt eine neue Sendung der beliebten

Aromatischen

Mandelkleien-Seife mit Honig.

Diese vorzügliche Seife, bereits seit Jahren im In- und Auslande als die lieblichste und beste Toilette-Seife anerkannt, hat sich durch ihre besonders wohlthätige Wirkung einen derartigen Ruf erworben, dass dadurch verschiedene Nachahmungen entstanden sind. Die geehrten Käufer meiner Mandelkleien-Seife mit Honig wollen daher genau auf meine Firma achten und ist solche allein echt zu haben im unterzeichneten Depot, à Stück 2 Ngr., 1 Paquet 3 Stück 5 Ngr.

Gleichzeitig empfehle ich aus obiger Fabrik nachstehende Artikel, welche sich durch ihre gute Qualität im In- und Auslande einen bedeutenden Ruf erworben haben, als:

Dresdner Wasch- und Bade-Pulver
à 2 1/2 Ngr.

Glycerine-Crème, der vorzüglichste Hautcrème,
übertrifft in seiner wohlthätigen Wirkung alle
Arten Cold-Cream. à Büchse 7 1/2 und 10 Ngr.

Glycerine-Basis-Seife à Stange 5 Ngr.

Pomade Richelleu, neu erfundene Pomade
zum Fixiren des Schnurrbartes, à Flac. 10 Ngr.

Zahnpasta à Stück 6 Ngr. } beste Mittel

Odontine in Büchsen à 10 Ngr. } zur Reinigung
und Verschönerung der Zähne, medicinal-polizei-
lich untersucht und für gut und unschädlich be-
funden worden.

Alleinige Niederlage bei

E. W. Werl,früher G. B. Heisinger
im Mauricianum.

Hofelands Zahnpulver,

schwarz und roth, à Schachtel
5 Ngr.

E. W. Werl
früher G. B. Heisinger
Mauricianum.

J. G. Richter's Wattenfabrik,

Klostergasse Nr. 14, zwei goldne Sterne 1. Etage,
empfehlen ihr großes Lager wollener u. baumwollener Watten in bekannter Güte zu den billigsten Preisen.

Die Tapissere-Manufactur von C. Liebherr

empfehlen sich mit einem reichhaltigen Lager angefangener Stickereien im neuesten Geschmack, so wie mit Zephyr-Sarnen, Castor-Wolle, Strick- und Häkel-Seide, allen Arten von Perlen, Stick- und Häkel-Muster nebst den neuesten Artikeln, um Stickereien oder Malereien einzulegen, zu möglichst billigen Preisen.

Jetzt Grimma'sche Strasse Nr. 19, gegenüber dem Café français.

Für Putzmacherinnen.

Eine große Partie schmale Blondchen zu Garnirungen bin ich im Stande zu so billigen Preisen zu verkaufen, wie dergleichen noch nicht dagewesen ist.

Rudolph Taenzler, Markt Nr. 12 (Engel-Apotheke).

F. W. Schmidt & Co.,

33 Hainstrasse 33,

verkaufen diverse aufrangirte Modewaaren bedeutend unter dem Kostenpreise.

Kleiderstoffe pr. Robe Halbwolle 1 1/2 fl , reine Wolle 3 1/2 fl , Halbseide 3 1/2 fl , Seide 6 fl .
Jaconet pr. Robe 1 1/2 fl , Barège 1 1/2 fl , Long-Shawls 2 1/2 fl , Schlipse 2 1/2 fl , seidne 7 1/2 fl .
Westen, wollene 15 fl , seidene und Plüschwesten 1 fl , bunte Oberhemden 1 fl ,
Kinderanzüge u. s. w.

Das Meubles-Magazin

von Ernst Sachse, Windmühlenstraße Nr. 36,

empfehlen hiedurch sein reichhaltiges Lager von Meubles neuesten Geschmacks in allen Holzarten, stellt unter bewusster Garantie möglichst billige Preise.

Teppiche u. Fussdeckenzeuge,

wollene Reise-, Schlaf- und Pferdebedecken,
farbige Angorafelle und Cocosdecken

empfehlen Philipp Bätz, Markt, Bühnen 36/37.

Eine Partie aufrangirter Bett-, Sopha- und
Zimmer-Teppiche.

Schlipse u. Cravatten, Herren-Negligé-Mützen (eigene Fabrik)

in allen Façons und neuesten Mustern, seine Schlipse und Cravatten à 10 fl empfiehlt C. G. Froberg, Nicolaisstraße 2,
Herrn Hausstein gegenüber.

Bestellungen prompt und billig.

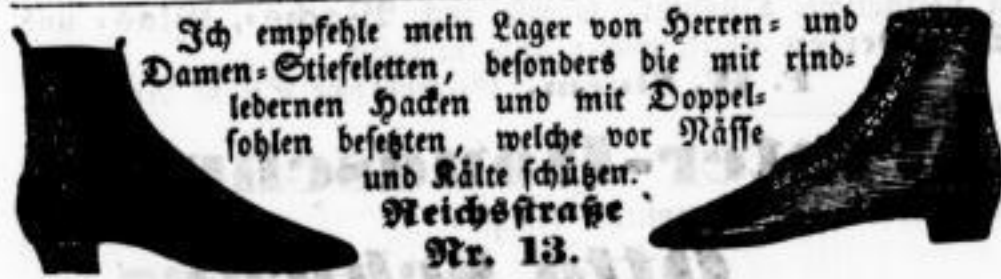
Winter-Paletots, Beinkleider u. Westen, elegant u. billig
empfehlen Valentin Engel, Hainstraße 25, Lederhof.

Schlaftröcke in Double, Lama, Cassinet etc. in großer Auswahl
empfiehlt Valentin Engel, Hainstraße 25, Lederhof.

Zurückgesetzt. Eine Partie vorjähriger Winter-Paletots verkauft
spottbillig Valentin Engel, Hainstraße 25, Lederhof.

Schlittschuhe,

Schlittschuhbeschläge von Messing und Eisen sind zu haben
bei G. Meyer, Preußergäßchen Nr. 9.



Ich empfehle mein Lager von Herren- und
Damen-Stiefeletten, besonders die mit rind-
ledernen Hacken und mit Doppel-
sohlen besetzten, welche vor Nässe
und Kälte schützen.

Reichstraße
Nr. 13.

D. Steinmeyer.

Luchschuhe eigener Fabrik

empfehlen in allen Größen C. Zeumer, Nicolaisstr. 9 im Hofe.
Auch sind die beliebtesten Luchstiefeln wieder vorrätlich.

Dach- und Forstziegel,

schön gebrannt, geben in jeder Quantität billigst ab
Werfeld & Daemich, Brühl 71 im Heilbrunnen.

Naumburger und Salzmündener Dachziegel
sind zu haben bei Eduard Gohme, Brühl Nr. 74.

Ertheilungshalber soll ein an zwei Straßen gelegenes Haus
in der innern Stadt, in welchem seit langen Jahren Schank-
nahrung betrieben worden ist, durch Unterzeichneten aus freier
Hand verkauft werden. Reellen Käufern, aber nicht Unterhändlern
ertheilt nähere Auskunft

Adv. Dr. G. Hermann, Ritterstraße Nr. 4.

Ein Destillations- u. Victualiengeschäft,
10 Minuten von Leipzig, ist mit Haus und 1000 Thlr. Anzahlung
zu verkaufen.

Näheres poste restante M. H. # 3.

Federbetten und verschiedene Meubels,
1 Stuhlhöhre, Secretäre, Chiffonnières, Divans, Sopha's, Rohr-
und Polsterstühle, Spiegel, Bettstellen, einige Gebett Federbetten
und div. Hausgeräth sind zu verkaufen Goldhahngäßchen 6, 1. Et.

Zu verkaufen: solid gearbeitete Sophas in Mah., Kirschb.,
Birke, in Wolle von 14 fl an, schön polirte Stühle, helle und
dunkle Sophaestelle, Treppenstühle, rohe u. polirte, hohe u. niedere
Kinderstühle Hainstraße Nr. 27. Müller, Tapezierer.

Zu verkaufen Rohematt. mit buntem Drill u. pol. Bett-
stelle zu 8 fl , in grauer Leinwand u. lack. Betten zu 5 1/2 und
6 fl , auch Kinderbetten mit und ohne Matrasen. Das immer
beliebter werdende Rohr an Stelle des Strohes zeichnet sich durch
Reinlichkeit, Leichtigkeit und Dauer aus, da es 5 bis 6 Mal
wieder gebraucht werden kann. L. Müller, Tapez., Hainstr. 27.
NB. Es dürfte sich für öffentliche Anstalten und Hospitäler
am zweckmäßigsten eignen.

Zu verkaufen ist eine gute Kirschbaum-Commode, Bettstelle,
1 runder Tisch, polirt, Burgstraße Nr. 8 im 2. Hofe 2 Treppen.

Einige Gebett Federbetten sind billig zu verkaufen
Nicolaisstr. 31 im Hofe hinten quervor 2 Tr.

Ein feiner Damen-Plüschmantel,
welcher 40 fl gekostet (noch wie neu), soll für den Preis von
10 fl verkauft werden Plauenscher Platz Nr. 1, 2 Treppen.

Eine kleine Drebbank mit Support und einige Arbeitstische
sind zu verkaufen Thomasgäßchen Nr. 11, 2. Etage.

Ein junges Mädchen ist zu verschenken Reichs-
straße Nr. 47, 4. Etage, Kochs Hof.

Bretter, Pfosten, Latten und Stollen,
erzgebirgische fichtene Waare, hält stets auf Lager

Gottlob Müller,
Gerberstraße Nr. 2.

Mein Bretterlager befindet sich im städtischen Lagerhof.

Böhmische Patent-Braunkohle,

vorzügliche Qualität, ist stets in trockner Waare vorräthig bei
Bestellungen können in meinen Bettelkasten, Ecke der Nicolai- und Grimma'sche Straße niedergelegt werden.

Gottlob Müller, Gerberstraße Nr. 2.

Kiefern Pfofen

und Breter, feine trockene Waare, von 1—3 Zoll Stärke und 6—12 Ellen Länge, erzgebirgische sichte Breter, Pfofen, Latten und Stollen, auch von hartem Nugholz halte fortwährend Auswahl. Zur geneigten Abnahme empfiehlt sich

L. A. Schrikell,

Holzplatz vor dem Dresdner Thore.

Zur Beachtung.

Eine Kiste weißbuchenes, 3 Jahr altes Nugholz verkauft zu dem äußerst billigen Preis von 15 fl J. C. Kaul, Holzbdr., Holzgasse 2.

Birken-, Eichen- und Kiefernholz verkauft in trockner starker Qualität zu möglichst billigen Preisen die Oekonomie des St. Johannis-Hospitals.

Fürstlich Clary'sche Salon-Kohlen,



rühmlichst bekannte, feinste und billigste Zimmerfeuerung.

Fürstlich Clary'sche wirklich patentirte Braunkohle, (in ganzen Waggons kostet der Centner 7 Ngr. 3 Pf.)

in Leipzig nur allein echt und am allerbilligsten; direct! zu haben. Zwickauer Steinkohlen u. Coaks im

hochfürstl. Clary'schen Kohlenmagazin.

Steinkohlen

der vorzüglichsten Qualität empfiehlt bei reeller Bedienung J. G. Schumann, Poststraße Nr. 16.

Neue Wallnüsse

von vorzüglichem Geschmack empfiehlt Theodor Held, Petersstraße Nr. 19.

Noch eine Fuhre Preiselbeeren, welche auf dieses Jahr die letzten sind, sind Dienstag zu verkaufen à Mese 9 fl . Stand an der alten Waage.

Große böhmische Heller-Linsen, neue Waare, Bohnen, Hirse, gehülste Erbsen, Erfurter Gräupchen, Nudeln, Macaroni, Sago, Gries, frischgefottene Preiselbeeren, Pfeffer- und Senfgurken, eingeseigte Heidelbeeren in Flaschen (dieses Jahr alles billiger) empfiehlt Carl Schaaf.

Eine Partie alte feine Havanna-Cigarren

lagert zum Verkauf bei H. Blumenstengel, Markt Nr. 8, nahe der Gainsstraße — in Kisten von 100 Stück (keine Londres-Façon): à 2 1/2 fl und davon Probe 1/4 Hundert à 20 fl .

Gerösteten Dampf-Kaffee

empfehlen die feinsten Sorten täglich frisch billigt Julius Klessling, Dresdner Straße Nr. 7.

Spiritus 90 und 95° empfiehlt ausgemessen wie im Geschäft B. Voigt, Lauchauer Straße.

Gerösteten Dampf-Kaffee

stets frisch, besonders die Sorten zu 12 und 13 fl jetzt ganz vorzüglich, empfiehlt Julius Thielemann, Petersstr. 40.

Java-Kaffee

à 8 10 fl , vorzügl. im Geschmack, denselben gebrannt à 8 14 fl empfiehlt Bernh. Voigt, Lauchauer Str.

Festen Raffinad 55 Pf., Melis 52 Pf., im Brod noch billiger, weißen klaren Zucker 45—50 fl , Farin 36—40 fl empfiehlt C. H. Lucius, Kleine Fleischergasse Nr. 15.

Geräuch. Winter-Rhein-Lauch, Neue Strassburger Gänseleber-Pasteten von Hummel.

A. C. Ferrari.

Simbeer-Simonaden-Effenz von gebirgischen Waldhimbeeren in wahrhaft unübertreffbarer Qualität verkauft für mich sehr billig Herr Theod. Schwennicke, Julius Gräber in Wolfenstein.

Wildpretsverkauf.

Schnepfen, Hirsch, Reh, Schwein, Hasen mit u. ohne Balg ist zu haben bei J. C. Postel, Neukirchhof Nr. 8 a.

Neue französ. Katharinen-Pflaumen

in Kisten von ca. 50 u. 25 Pfd., russische Zuckerebsen, Trauben- und Sultan-Rosinen, Tafelkeigen, Brünellen, italienische Maronen, Knackmandeln, Lampertnüsse, Morcheln, rheinl. grüne Kerne, Johannisbrod, Brab. Sardellen, französ. und italienische Macaroni, Malaga-Citronen und Apfelsinen bei

Theodor Held, Petersstraße Nr. 19.

Echte Ziegenkäse à Stück 4 Ngr.,

echt Frankfurter Aepfelwein à Fl. 4 Ngr., Ritterstraße Nr. 42, 1 Treppe.

Gutes Roggenbrod.

1. Qualität à 1 Ngr. pro Pfund,
2. " " à 8 Pf.

als auch weißes Weizen- u. Roggenmehl empfiehlt die Oekonomie des St. Johannis-Hospitals.

! Gut gehaltene!

Herrn-Kleider, auch Uhren, Betten, Wäsche und jede Art werthvoller Sachen kauft u. zahlt fortwährend annehmbare Preise H. Fries, Reichstraße 51, erste Etage.

Kaffee- und Meisäcke

werden mehrere hundert Stück zu kaufen gesucht im hochfürstl. Clary'schen Kohlenmagazin.

Backlisten werden gekauft und Adressen erbeten Brühl Nr. 11 im Meublesgeschäft.

Getragene Kleidungsstücke, Wäsche, Schuhwerk werden zu kaufen gesucht. Adressen Schloßgasse 6, 1 Treppe.

Altes Zink, Eisen, Glas, Messing, Habern werden gut bezahlt und abgeholt, besonders in Centnern. Petersstraße Nr. 15. B. Richter.

Bekanntmachung.

In Berücksichtigung der außergewöhnlich hohen Hopfen- und Gerstenpreise finden sich die unterzeichneten Bierbrauerei-Inhaber veranlaßt, von heute ab eine Tonne Lagerbier nicht unter 6 Thlr. 15 Ngr. und vom 1. April n. J. ab nicht unter 7 Thlr. zu verkaufen.

G. Krüger in Möckern.

S. Klein auf dem Thonberg.

Witwe Hoffmann in Schkeuditz.

Theod. Hoffmann in Borna.

Adolph Schroeter in Leipzig.

Ferd. Offenbauer in Delitzsch.

Matthäi & Landsberger in Eilenburg.

S. Baptist Vogl in Lützen.

E. Hoffmann in Störmthal.

Ab. Offenbauer in Lindenau.

Herm. Hoffmann in Böbzig.

C. Bauer in Leisnig.

Leipzig, den 1. November 1860.

Herm. Trompler in Zwenkau.

Fr. Dettler in Weisensfeld.

Fried. Oberlaender in Crostitz.

Hammer in Bschölkau.

Jul. Thieme-Wiedtmarkter in Leipzig.

J. A. Breiting in Köschwitz.

J. G. Woersch in Laucha.

Fr. Schaaf in Liebertsdorf.

D. Ulrich, Insp. in Lützenau.

Witwe Berge in Leipzig.

C. W. Naumann in Leipzig.

C. Wölbling in Leipzig.

Bauer in Schönau.

Reelles Heirathsgesuch.

Unter Zusicherung strengster Discretion sucht ein junger, hübscher und gebildeter Beamter hier eine Lebensgefährtin in den 20er Jahren von tadellosem Wandel, angenehmem Äußern, einiger Bildung und häuslichem Sinn, unabhängig und im Besitze eines kleinen Vermögens. Geehrte Adressen bittet man unter Chiffre M. B. 55. in der Expedition dieses Blattes gefälligst niederlegen zu wollen.

Gesucht wird ein tüchtiger **Meubler** **Dresdner Straße Nr. 5** im **Neublesmagazin**.

Gesuch.

Ein **reinlicher fleißiger Bierkellner** wird gesucht. Aber nur Solche brauchen sich zu melden, die **ähnliche Stelle hatten.** **Stadt Wien.**

Ein **Kaufbursche** wird gesucht. Zu melden zwischen 10 und 12 Uhr bei **Otto Voigt, Petersstraße Nr. 14.**

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein **Kaufbursche** von 14 bis 16 Jahren **Friedrichstraße Nr. 28** parterre.

Junge Mädchen, welche das **Schneidern** in kurzer Zeit gründlich und billig erlernen wollen, erfahren Näheres **Thomasgäßchen Nr. 11** bei **Madame Ditto**.

Eine geübte gute **Weißnäherin** wird gesucht **Nicolaistraße Nr. 40, 4. Etage.**

Eine **Köchin** in gesetzten Jahren, welche Zeugnisse ihrer Brauchbarkeit und ihres **Wahlverhaltens** aufzuweisen hat, sich auch willig häuslicher Arbeit unterzieht, wird für ein auswärtiges Gasthaus gegen guten Lohn zu mieten gesucht. Zu erfragen **Klosterstraße Nr. 13** im Hofe links 1 Treppe.

Gesucht wird sogleich ein **starkes Dienstmädchen**, so wie ein gewandter **Kellnerbursche**. Näheres bei **S. Glesinger, Posthaus.**

Gesucht wird sofort ein **ordnungsliebendes williges Mädchen** für Alles. Mit Buch zu melden **Hainstraße Nr. 20, 2. Etage.**

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein **Mädchen**, welches gut nähen kann. **Hotel de Pologne.**

Gesucht wird zum 15. d. M. ein **braves, ordentliches Mädchen** für das Haus. Nur mit guten Zeugnissen **Berthene** mögen das Nähere **Wasserkunst Nr. 4** links parterre erfragen.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein **zuverlässiges Mädchen** für Kinder und häusliche Arbeit **Inselstraße Nr. 19** parterre.

Ein **Schleserdeckermesser**, welcher eine der größten Arbeiten hier ausgeführt hat und gut empfohlen wird, sucht noch Arbeit. Näheres ertheilt sehr gern der **Restaurateur Herr Sehling, Halle'sche Straße Nr. 8.**

Gesuch.

Ziegeldeckerarbeiten werden noch angenommen von ein Paar tüchtigen Leuten. Näheres **große Fleischergasse Nr. 13, 1. Et.**

Ein **junger Mann**, 36 Jahre alt, der **italienischen Sprache**, sowie des **Schreibens** und **Rechnens** kundig, sucht eine Stelle als **Markthelfer, Bedienter** oder **Hausmann**. Geehrte Herren sind ersucht, ihre **Adr. goldene Laute** bei **Hrn. Ed. Meyner** abzugeben.

Ein **junges gebildetes Mädchen (Predigertochter)**, welches im **Kochen** und in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, auch schon in einer geistlichen Familie als **Wirthschafts-Gehülfin** war, sucht Stelle. Geehrte Offerten bittet man an **verw. Ditto, Münzgaße Nr. 3, 1. Etage** abzugeben.

Gesucht wird baldigt von einem **jungen gebildeten Mädchen** aus guter Familie eine Stelle als **Hülfe der Hausfrau** oder zur alleinigen **Führung eines Haushaltes**. Darauf **Reflect.** wollen ihre **Adresse** unter **E. D.** in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Ein **Mädchen**, welches **steppen** und **nähen** gründlich kann, sucht sofort **Beschäftigung**. **Serberstraße Nr. 44** im Hofe parterre.

Ein **Mädchen** sucht sofort oder bis zum 15. d. M. **Dienst als Stubenmädchen** oder für **häusliche Arbeit**, wo sie auch **nähen** kann. **Serberstraße Nr. 44** im Hofe parterre.

Eine in **gesetzten Jahren** stehende **Kindernähme**, welche längere Zeit bei **Kindern** diente, wünscht sogleich oder zum 15. d. M. einen **ähnlichen Dienst**.

Gef. Adressen **Petersstraße 38, Hof 1 Treppe.**

Ein **ordentliches Mädchen** sucht bis zum 15. dieses Monats einen **Dienst** bei einer **anständigen Herrschaft** für **Küche** und **häusliche Arbeit**. Zu erfragen **Schrötergäßchen Nr. 5.**

Ein **junges Mädchen**, nicht von hier, sucht **Dienst** als **Kindermädchen** oder für **Alles** sogleich oder den 15. d. M. Näheres **Reichstraße Nr. 18, 3 Treppen.**

Ein **gesundes fleißiges Mädchen** sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen **Dienst** für **Küche** und **häusliche Arbeit**. Gefällige Adressen bittet man bei **Hrn. Kaufmann Julius Kießling, Dresdner Straße Nr. 7** abgeben zu lassen.

Ein **Mädchen** für **Beschäftigung** in **Bäcken** und **Schneuern** **Fleischerplatz Nr. 2** im Hofe bei **Frau Rühlig**.

Eine **gesunde und kräftige Arme** sucht eine **Stelle**. Zu erfragen **Dresdner Straße Nr. 33, 3 Treppen** links.

Ein **gutes Bett** wird auf 1 Monat zu **mieten** gesucht. Adressen unter **C. M.** durch die **Expedition** dieses Blattes.

Local-Gesuch.

An der **Dresdner Straße** oder in deren **Nähe** wird ein **helles, geräumiges Parterre-Local** zur **Lagerung** für **wollene Producte** zu mieten gesucht und sind von den **Herren Besitzern** solcher **Local** schriftliche **Anmeldungen** unter **Adresse W. H. H. 66** in der **Tagblatt-Expedition** niederzulegen.

Gesucht wird von einem **Kaufmann** ein **Familien-Logis** von **308 bis 308 Thlr.** **Ostern** oder **früher** ab. **Adr. bittet man** bei **Hrn. Kaufmann Manicke, Salsstraße, Eschalle im Gewölbe** abzugeben.

Gesucht wird ein **Familienlogis** von ein Paar **Leuten** im **Preise** von **40 - 60 fl** . Adressen sind beim **Herrn Hauswirth** **neue Straße Nr. 1** niederzulegen.

Geschäftslocal-Vermiethung.

Die **erste Etage** in **Nr. 42** der **Reichstraße** ist von jetzt an **anderweitig** zu **vermieten**. Näheres in der **2. Etage**.

Zu **vermieten** ist von **Weihnachten** oder **früher** ein **Gewölbe** mit **Comptoir** und **Wohnung** in der **Schützenstraße** durch das **Local-Comptoir Hainstr. 21.**

Eine **erste Etage** mit **großen Räumlichkeiten**, in **bester** **Weslage** des **Bühls**, ist von **Ostern 1861** an als **Geschäftslocal** zu **vermieten**. Näheres **Bühl Nr. 81** beim **Hausmann**.

In dem neu erbauten, **sub Nr. 6-7** an der **Querstraße** allhier **gelegenen Hausgrundstücke** sind
1) die **sehr geräumige dritte Etage** und
2) die **Hälfte des Parterre**
von **Ostern 1861** ab zu **vermieten** durch **Adv. Eschmann, Stieglitzens Hof.**

Zu **vermieten** ist von **Ostern** ab ein **Parterre** von **5 Stuben** und **Zubeh.**, eine **2. Et.** **6 Stuben** u. **Zubeh.** und eine **1. Et.** mit **Garten**, von **7 Stuben** u. **Zubeh.** in der **dresd. Vorst.**, ein **hohes Parterre** mit **Garten** von **6 Stuben** u. **Zubeh.**, u. eine **1. Et.** mit **Garten** u. **Salon** von **8 Stuben** u. **Zubeh.** in der **Petersvorst.**, u. eine **1. Et.** mit **Garten** von **6 Stuben** u. **Zubeh.** im **vordern Theil** von **Reichs S.** durch das **Local-Comptoir Hainstraße 21.**

Zu **vermieten** ist sofort oder von **Weihnachten** ab eine **hohe Parterrewohnung** von **4 Stuben**, **4 Kammern** nebst **Zubeh.** und **Garten** **Zeiger Straße Nr. 17, 2. Etage.**

Zu **vermieten** und sofort oder zu **Weihnachten** zu **beziehen** ist die **erste Etage** von **3 Stuben**, **2 Kammern** nebst **Zubeh.** **Zeiger Straße Nr. 34** parterre links.

Sofort oder **Weihnachten** bezugsbar ist eine **3. Et.** **80 fl** , ein **Parterre** **90 fl** und eine **1. Et.** **200 fl** in der **Petersvorst.**, eine **1. Et.** **125 fl** im **hallschen Viertel** und eine **3. Et.** **140 fl** **innere Stadt** und eine **1. Et.** **400 fl** in der **dresdner Vorstadt**. Näheres im **Local-Comptoir Hainstraße 21.**

Von **Weihnachten** ab, unter **Umständen** auch **früher**, ist ein **Logis** von **3 Stuben**, **5 Kammern**, **Vorsaal**, **Küche**, **Keller** und **Boden** für den **festen Preis** von **110 fl** zu **vermieten**; auch ein **kleineres** zu **42 fl** . Zu erfragen bei **Mad. Bickert** im **Wintergarten (Wintergartenstraße).**

Zu **vermieten** ist von **Ostern 1861** ab die **3. Etage** des **Hauses Katharinenstraße Nr. 22** durch **Adv. Frenkel.**

Zu **vermieten** ist eine **fein meublirte Stube** mit oder ohne **Bett** und kann sofort oder für **nächsten Ersten** bezogen werden **Eiserstraße Nr. 37** parterre links.

Hierzu eine **Veslage.**

Leipziger Tageblatt.

Montag

[Beilage zu Nr. 310.]

5. November 1860.

Garçon-Logis (mefsfrei).

Eine gut meublirte Stube nebst Schlafcabinet ist an einen oder zwei Herren zu vermieten Grimma'sche Straße Nr. 10, 3. Etage.

Zu vermieten sind zwei gut meubl. Stuben nebst Kammer Klosterstraße Nr. 9, 2. Etage.

Zu vermieten ist sogleich eine freundliche meublirte Stube nebst Alkoven an einen soliden Herrn für 40 fl jährlich große Windmühlenstraße Nr. 1a, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine elegant meublirte Eckerstube an studirende Herren. Zu erfragen Halle'sche Str. im Café Holvotia.

Zu vermieten sind zwei ausmeublirte Stuben an ledige Herren Gerberstraße Nr. 60.

Zu vermieten ist an einen anständigen Herrn eine freundlich meublirte Stube. Näheres bei Herrn Kaufmann Theodor Meister, Tauchaer Straße, im Gewölbe zu erfragen.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube nebst Schlafkammer mit schöner Aussicht Königsplatz Nr. 12, 2 Treppen rechts.

Zu vermieten ist ein freundliches Garçonlogis Emilienstraße Nr. 16, 2 Treppen links.

Zu vermieten ist vom 1. December an ein anständiges Garçonlogis Rosenthalgasse 5, 4. Etage rechts.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube vorn heraus an einen oder 2 Herren Brühl Nr. 6, 4 Treppen.

Eine freundlich meublirte Stube nebst Schlafzimmer, beide vorn heraus in einem erhöhten Parterre der Windmühlenstraße gelegen, ist an einen Herrn der Handlung oder Beamten zu vermieten. Näheres in der Leipziger Dampf-Kaffee-Brennerei, Neumarkt Nr. 9.

Eine sehr freundliche, noble Garçonwohnung, gut meublirt, ohne Bett, in schöner Lage der Promenade, unter eigenem Verschluß, mefffrei mit Hauschlüssel, ist jetzt oder später zu vermieten Halle'sche Straße Nr. 9, dritte Etage.

Ein großes Zimmer nebst Kammer, auf Verlangen auch Kochgelegenheit, alles fein meublirt, ist sofort zu haben. Näheres Reichstraße Nr. 47, 4. Etage (Kochs Hof).

Eine freundliche meublirte Stube ist zu vermieten und sofort zu beziehen Burgstraße Nr. 22, 2 Treppen.

Eine freundliche Stube mit Kammer ist an einen oder zwei Herren zu vermieten Georgenstraße Nr. 8, 2 Treppen.

Ein freundliches meublirtes Zimmer ist sofort zu vermieten Tuchhalle Treppe D, 2. Etage bei Bucherer.

Ein kleines heizbares Zimmer mit Hauschlüssel ist zu vermieten große Windmühlenstraße Nr. 46, 2 Treppen links.

Eine Schlafstelle ist offen Lindenstraße Nr. 6, Hof 1 Treppe.

Eine Schlafstelle ist offen bei einer alleinstehenden Frau. Frankfurter Straße Nr. 66 im Hof parterre Nachmittags zu erfragen.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen Carolinenstraße Nr. 23.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren Nicolaisstraße Nr. 38 im Hofe links 2 Treppen.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen. Neukirchhof Nr. 6 parterre zu erfragen.

Offen ist eine Schlafstelle für eine Mannsperson Frankfurter Straße Nr. 8 bei Derwort.

Offen ist in einem kleinen heizbaren Stübchen eine Schlafstelle für Herren Neukirchhof Nr. 6, 1 Treppe.

ODEON.

Heute Montag

Concert und Ballmusik.
Anfang 7 Uhr. Das Musikchor E. Starke.

Prof. Ed. Biermanns Original-Landschafts-Gemälde in der Europäischen Börsenhalle.

Die Landschaften sind folgende:

- 1) Die Ansicht von Monte Mario auf St. Peter in Rom.
- 2) Die Beste Hohensalzburg.
- 3) Das Kloster St. Lucia bei Bologna in Italien.
- 4) Eiger, Rönch, Jungfrau, Wetterhorn in der Schweiz (der Abend auf der Hochalp). — Poetische Farbenschilderung von Prof. Biermann.

Ein jedes dieser Gemälde mißt 216 Q.-Fuß.

Die Ausstellung ist bei Beleuchtung.

Entree 10 Ngr., 3 Billets 15 Ngr., 6 Billets 1 Thlr. Das Einzelbillet kann auch von 2 Personen benutzt werden.

Die Ausstellung ist täglich von Vormittags 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 4 Uhr bis 8 Uhr geöffnet. F. Löhr.

Theater in Neuschönefeld. Heute Erste Omnibusfahrt ins Theater.

Heute zum zweiten Male: **Einer von unsere Zeit.**
Anfang $\frac{1}{8}$ Uhr. Entree 6 Ngr., 3 Ngr., 2 Ngr. Von $\frac{1}{8}$ Uhr ab hält heute, so wie an jedem Theaterabend an der Schützenstraßenecke ein Omnibus, welcher präcis $\frac{1}{8}$ Uhr abfährt und den geehrten Theaterbesuchern gegen Entschädigung à Person 15 Pf. zur gefälligen Benutzung steht. Nach beendeter Vorstellung geht derselben wieder bis dahin zurück. Um zahlreichen Besuch bittet ergebenst
Alwin Thiem.

Central-Halle.

Heute Montag

Concert u. Ballmusik.

TRIVOLI.

Heute Montag Concert und Tanzmusik.

Auf allgemeines Verlangen kommt heute zur Aufführung: **Quadrille** aus „Dyphus in der Hölle“ v. Offenbach, u. das beliebte Lied daraus: „Als ich einst Prinz war von Arkadien“ u. Anfang 7 Uhr. Das Musikchor von **M. Wenck.**

ODEON.

Heute Montag

Concert- u. Ballmusik.
Anfang 7 Uhr.

A. Herrmann.

Wiener Saal.

Heute Montag Tanzmusik. Anfang 7 Uhr.

Leipziger Salon.

Heute von 7 Uhr an Ballmusik. **F. A. Heyne.**
NB. Das Bier ist wieder fein. Der Obige.

Petersschlessgraben.

Heute Montag starkbesetzte Tanzmusik. Anfang 7 Uhr.

COLOSSEUM. Heute Ballmusik. Anfang 7 Uhr. Prager.

An-
llige
ng,
uern
ragen
ucht.

elles,
cte zu
ocale
Tage-
ken-
über
nicke,
en im
biwerth

ng.
pe ist

über
ng in
21.

in bester
schäfts-

Quer-

Hof.

ben und
e 1. Et.
st., ein
ine 1. Et.
erworst.,
vordern
straße 21.

ab eine
Zubehör

beziehen
Zubehör

0 fl , ein
er Peters-
ine 3. Et.
r dresdner

r, ist ein
Keller und
auch ein
im Winter-

Hauses

enkel.

t oder ohne
gen werden

lage.

Thonberg. Zu diversen Kuchen, vorzüglichem Kaffee, diversen Speisen und guten Bieren ladet
 ergebenst ein
 Die Kirmes findet nicht diese, sondern nächste Woche statt.
 L. Füssel.



Heute halte ich meinen

Einladung.

Martinsschmauss,

wobei Karpfen, Gansen- und Gänsebraten verspeist wird.
 NB. Launige humoristische Gesangsvorträge, später Tanz.

Aug. Ihbe, Neukirchhof Nr. 15.

Burgkeller. Heute Abend Karpfen polnisch mit Weintraut, wozu ergebenst einladet
 W. Lorenz.

Gasthof zum Helm in Eutritzsch.

Heute Montag ladet zum Schlachtfest ergebenst ein

Julius Jaeger.

Gosenschenke in Eutritzsch. Zum Schlachtfest ladet ergebenst ein
 Heiner. Fischer.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet
 J. Zänker, Thonbergstraßenhäuser Nr. 54.

Heute Schlachtfest, wozu freundlichst einladet Carl Haake, Ritterplatz 16.

Heute Schlachtfest bei F. Trietschler, Petersstraße.

Heute Schlachtfest bei M. Jummel, Petersstraße Nr. 1.

Bierhalle, Windmühlenstraße Nr. 15. Heute Schlachtfest, wozu freundlichst
 eingeladen wird.
 NB. Meine Stube ist frei geworden und wird hierdurch irgend einer andern Gesellschaft empfohlen.

Heute Schlachtfest, wozu freundlichst einladet
 Das Bier ist ff. Carl Fischer,
 Tauchaer Straße.

Heute Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst einladet
 F. A. Vogt, Thonbergstraßenhäuser Nr. 1.

Speckfuchen heute früh von halb 9 Uhr an bei Carl Beyer, Neumarkt Nr. 11.

Morgen Schlachtfest, wozu ergebenst einladet Wwe. Pöhler, Klosterg. 3.

* Gosenthal. *

Heute Montag zur Kirmes Tanzmusik empfiehlt div. Spei-
 sen, f. Gose u. Lagerbier
 C. Bartmann.

Brandbäckerel.

Heute Montag Speckfuchen, Weinbeer-, Pfannkuchen u. Apfel-
 fuchen mit saurer Sahne, so wie versch. Kaffeebuchen. E. Hentschel.

Restauration zum Wintergarten.

Heute Abend Schälrippenbraten mit Klößen.

Staudens Ruhe.

Heute Gänsebraten mit Weintraut und Sellerie, feines Bernes-
 grüner, bayerisch u. Lagerbier, wozu freundlichst einladet P. Dittmann.

Heute Nachmittag 4 Uhr ladet zu Dresdner Käsefäulchen
 freundlichst ein A. G. Sommer, Kirchstr. u. Johannisg.-Ecke.

Speisehalle Katharinenstraße Nr. 20 empfiehlt täglich
 Mittagstisch à 2 1/2 \mathcal{R} von 1/2 12 Uhr an.

Zur grünen Eiche in Lindenau.

Heute Montag Schlachtfest, wozu höflichst einladet
 Ch. Wolf.

Wiener Saal. Heute Schweinsknochen.

Jacobs Restauration
 ladet heute zu Schweinsknochen mit Klößen, so wie zu einem fei-
 nen Löpschen Bier ergebenst ein.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen bei
 Wilh. Kämpf, kl. Fleischergasse Nr. 6.

Speckfuchen heute von 8 Uhr an warm beim
 Bäckermeister Freyberg, Petersstraße Nr. 7.

Speck- und Zwiebelbuchen empfiehlt heute früh
 C. A. Mey, Stadt Cöln.

Morgen Schlachtfest bei
 Karl Birkner, Neumarkt Nr. 13.

Verloren wurde am Sonnabend eine graue Pelzmannschette.
 Gegen Belohnung abzugeben Poststraße Nr. 4 parterre.

Verloren wurde am 31. October im Schützenhause eine
 goldene Broche. (Ein werthes Andenken.)
 Es wird gebeten, selbige gegen sehr gute Belohnung Peters-
 straße Nr. 13 in der Hausflur links abzugeben.

Verloren wurde von einem armen Arbeiter vom grünen
 Baum bis Bamberger Hof ein Lederbeutel, enthaltend 3 österr.
 Gulden, ein 10 \mathcal{R} und ein 5 \mathcal{R} Stück. Der ehrliche Finder
 wird gebeten, es gegen Dank und 15 \mathcal{R} Belohnung abzugeben
 im Bamberger Hof.

Verloren wurde Sonnabend Nachmittag vom Hotel de Prusse
 bis Grimma'sche Straße u. s. w. ein brauner Tuchkragen mit
 braunem Wappelbesatz. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben
 im Hotel de Prusse Nr. 25 gegen Belohnung abzugeben.

Gefunden wurde ein Kindermäntelchen. Abzuholen Hain-
 straße Nr. 30, 1. Etage.

Vergangenen Sonnabend Abend wurde in der Nähe des großen
 Blumenbergs ein robes Kalbfell gefunden. Näheres zu erfragen
 im Rosenthalthore bei Herrn Köhler.

Zugelaufen ist ein großer schwarzer Hund und ist derselbe
 gegen Rückgabe der Insertionsgebühren und Futterkosten in Em-
 pfang zu nehmen bei R. Großmann in Röllkau.

Aufforderung.

Von einem auswärtigen Banquier sind am ver-
 gangenen 1. Novbr. aus Versehen gegen Eratten
 500 Thlr. zu viel bezahlt worden. Sollte sich bei
 Revision irgend einer Cassa ein dergleichen Ueber-
 schuß vorgefunden haben, oder irgend Jemand hier-
 über Auskunft geben können, so wird gebeten,
 eine desfallige Anzeige an die Expedition dieses
 Blattes unter versiegeltem Convert signirt N. N.
 abzugeben. Eine entsprechende gute Belohnung
 wird hiermit zugesichert.

Als zu August Jesch's Creditwesen bestellter Gütervertreter
 fordere ich hiermit alle Schuldner des Jesch auf, binnen vierzehn
 Tagen bei Vermeidung der Klage Zahlung an mich zu leisten.
 Leipzig, den 3. November 1860.

Adv. Heinrich Müller,
 Reichstraße 36.

Einladung.

Zu einer Besprechung über die in Aussicht stehende Erhöhung der Bierpreise von 13 à 15 $\frac{1}{2}$ pro Löffchen werden sämtliche Biertrinker Leipzigs für Montag Nachmittag 2 $\frac{1}{2}$ Uhr in das Schützenhaus eingeladen durch K. M. S. S. J. P. K. V. V.

Die Dame, welche am Sonnabend in einer Buchhandlung auf der Grimma'schen Straße nach **Goehlinger's großer Grammatik** fragte, kann selbe jetzt dort in Empfang nehmen und die dafür gekaufte kleine G. zurückgeben. — F.

General-Innungsartikel §. 33.

sagt: Weder einzelne Innungsmitglieder oder Meister sollen öffentlich oder heimlich Abrede und Verbindungen treffen, ihre Arbeit auf einen gewissen Preis zu setzen und sollen Diejenigen, welche dergleichen Abrede treffen, um fünfzig Thaler gestraft werden u. **Unterliegen Braumeister nicht auch einer dergleichen Bestimmung???**

Die Herren Schloferbräuer werden zu einem Glas Bier in den Leipziger Salon freundlich eingeladen. S. W. Franke.

Vorschlag.

Da, wie es scheint, bis jetzt die Herren Brauereibesitzer hinsichtlich der Quantität und Qualität des zu liefernden Bieres über jeder Controle stehen, wäre es wohl das Beste, um den Uebergriffen dieser Herren für die Folge zu steuern, daß sich die Herren Restaurateure Leipzigs associirten, um auswärtige Biere für mäßige Preise zu beziehen und verschenken zu können.

Ein sich nicht als Bierbrauer geriet habender und die Preise der Löffchen in die Höhe schraubender Restaurateur.

Hurrah! Heute Alle zu Schröter in das Schützenhaus!
Ein kleiner Wirth.

Ich warte immer noch mit Sehnsucht auf das Bild; es ist wegen dem Lustspiel — bitte!

M. H. Haben Sie meinen Brief nicht erhalten? Bitte, schreiben Sie mir bald einmal unter bekannter Adresse. —

Die Weiber täuschen oft,
Ein Thor, wer auf sie hofft.



Haben Sie schon gelesen — heute wird fahren ein gewaltig großer Omnibus ins Theater nach Waischönfeld, wenn wird schlagen die Glocke vom Thurme zwei Viertel auf 8 Uhr. Habe mir schon bestellt einen Eckplatz, wo man sitzen kann ganz weich und bequem. Was wird denn heute gegeben? Was gegeben wird? wie heißt? wird doch gegeben zum zweiten Male das große Volksstück, Einer von unsere Leute. Habe mir schon holen lassen ein Billet auf den ersten Platz und bestellt eine Portion echtes Riefarce Wormbier, welches heute sein soll ausgezeichnet; also auf Wiedersehen am Omnibus.

stellt eine Portion echtes Riefarce Wormbier, welches heute sein soll ausgezeichnet; also auf Wiedersehen am Omnibus.

new Lpz. in ar 8, el 5 1/2

Leipziger Sparverein.

Die Rückzahlung der vollen Einlagen

findet laut §. 5 der Bestimmungen in diesem Jahre

Freitag den 9., Sonnabend den 10. und Montag den 12. November bei denselben Vorstehern, wo die **Wocheneinlagen** erfolgten, gegen Abgabe der im Voraus quittirten Spardbücher statt, bei welcher Gelegenheit wiederholt aufmerksam gemacht wird, daß **alle unsere Spardbücher die Unterschrift des Hauptcassiers „G. Mayer“ oder dessen Stellvertreters „G. Hentschel“ tragen, und nicht mit ähnlichen Unternehmungen,**

die uns nichts angehen,

zu verwechseln sind.

Leipzig, Anfang November 1860.

Für den Ausschuß des Leipziger Sparvereins.
Gustav Mayer, Hauptcassier.

Öffentliche Einladung.

Zu der auf

Montag den 26. November 1860

Vormittags halb zehn Uhr

anberaumten und im großen Saale der hiesigen ersten Bürgerschule abzuhaltenden ersten ordentlichen

Versammlung des Advocatenvereins

im Bezirke des Königl. Appellationsgerichts Leipzig

werden sämtliche Vereinsmitglieder hiermit eingeladen.

Gegenstände der Verhandlung bilden:

- 1) die Geschäftsordnung für die Advocaten-Vereine und Kammern und
- 2) die jährlichen Vereinsbeiträge.

Leipzig, den 26. October 1860.

Die Advocatenkammer daselbst.
Dr. Franz Friederici,
Vorstand.

Soirées littéraires.

La première séance, retardée pour cause d'indisposition, est définitivement fixée au lundi 12. Novembre prochain. Les personnes abonnées sont priées de vouloir bien faire retirer leurs cartes dans le courant de cette semaine.
Leipzig, 5. Novembre 1860. E. Champy.

Die von mir angekündigten

Dramaturgischen Unterhaltungen

werde ich nächste Mittwoch den 7. d. Abends 8 Uhr in der Buchhändlerbörse mit Vorlesung der ersten Acte meines

Julius Cäsar

beginnen. Abonnements-Karten auf einen Encclus von 6 Vorlesungen sind à 2 Thlr. in der Handlung des Herrn F. W. Fiedler, Grimma'sche Straße Nr. 22, zu erhalten. Entrée an der Cassé 15 Ngr. Oswald Marbach.

Erheiterung heute Stahls Restauration. Damenclub.

Kaufmännischer Verein.

Heute am 5. November Abends 8 Uhr im Vereinslocale Beantwortung der Fragen 8 bis 11 (Discussion).
Der Vorstand.

Heute Montag Singakademie.

Die Damen werden gebeten um 6 Uhr, die Herren um 7 Uhr präcis zu erscheinen.
Der Vorstand.

D. G. 6¹/₂ Uhr. Mitgliederwahl. Vortrag: Drusus Feldzüge in Deutschland.

Einladung.

Zu einer Besprechung über die dormaligen Bierpreise werden sämtliche Herren Restaurateurs Leipzigs für heute Nachmittag 2 Uhr in das Schützenhaus eingeladen durch **Ad. Schröter** und zugleich im Namen mehrerer Betheiligten.

Als Verlobte empfehlen sich:

Ida Hoffmann,
Adolph Weiske, Dr. phil.,
Docent an der Universität.

Dresden Leipzig
den 4. Nov. 1860.

Neuvermählte:

Oswald Mey, Cand. Theol. u. Lehrer,
Emma Mey, geb. Schwerin.
Ortrand, d. 3. Nov. 1860.

Ernst Sönemann,
Marie Sönemann,
geb. Blohr-Peglow.

Stünz. Neuschönefeld.

† Am 4. d. M. starb mein guter Mann,
Carl August Trabitzech, Kürschnermeister hier.
Dies seinen Freunden und Bekannten hiermit zur Nachricht.
Dem Wunsche des Verbliebenen gemäss werde ich küssere Zeichen der Trauer nicht anlegen.

Wilhelmine verw. Trabitzech.

Heute 10 Uhr entschlief sanft nach kurzem aber schweren Krankheitslager unsere Mutter und Großmutter. Dies allen Freunden und Bekannten zur Nachricht.

Leipzig, den 4. November 1860.

Robert Bartling,
Theodor Bartling.

Heute entschlief nach langen Leiden sanft und ruhig meine Lebensgefährtin, Frau **Christiane Fischer.** Diese Trauerkunde allen Verwandten und Freunden hiermit zur Nachricht.

Stötteritz, den 3. Nov. **Karl Fischer sen.,** Pachtgärtner.

Gestern Abend entschlief nach längeren Leiden meine geliebte Gattin **Agathe geb. Schneider,** einen trauernden Gatten und drei unmündige Kinder hinterlassend.

Leipzig, den 4. November 1860.

C. Czajke.

Dank.

Die herrlichen Früchte, welche der Besuch der hiesigen Kleinkinderbewahranstalt in den vier Monaten ihres Bestehens unsern Kleinen unter der trefflichen Anleitung der Madame **Ernst** bereits gebracht hat, machten es uns zu einem wahren Herzensbedürfnis, dem edlen **Frauenvereine zu Eutritsch,** dessen Bemühungen und treuer Pflege diese segensreiche Anstalt ihr Dasein verdankt, unsern innigsten und ergebensten Dank für die Aufnahme unserer Kinder in dieselbe auszusprechen. Mögen Sie, geehrte Frauen, diese freundlichen Gesinnungen auch ferner unsern Kindern bewahren, und möge die Hand des Allerhöchsten Ihr Liebeswerk auch in Zukunft mit seinem Segen krönen!

Eutritsch, den 3. November 1860.

Die Aeltern der aufgenommenen Kinder.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Dienstag: Linsen mit Saucischen, von 11 bis 1 Uhr. — **Der Vorstand.** Steiniger.

Angemeldete Fremde.

Arendt, Kfm. a. Dessau, Stadt Wien.
Bolzenthal, Post-Inspr. a. Berlin, Restaur. des Berliner Bahnhofes.
Bellot, Deconom a. Prag, S. d. Bologne.
Buchmann, Handelsm. n. Sohn a. Lindenbergl, weißer Schwan.
Buchsbaum, Kfm. a. Fürth, grüner Baum.
Breitsprecher, Frau nebst Tochter a. Hildesheim, Lebe's S. garni.
Bardenheuser, Kfm. a. Ruhla und
Brünning, Kfm. a. Erfurt, S. d. Baviere.
Brunst, Post-Inspr. a. Wermisdorf und
Bernhardt, Kfm. a. Leisnig, deutsches Haus.
Bähr, Fabr. a. Grimmitzschau, goldner Hahn.
Bardel, Obes. n. Fr. a. Rostig, goldnes Sieb.
Bauer, Apoth. n. S. a. Delonitz, und
Wöttiger, Kfm. a. Erfurt, Stadt London.
Blanchard, Kfm. a. Erfurt, Palmbaum.
Behn, Dr. med. n. Fr. a. Lübeck, St. Rom.
Göbnitz, Beamter a. Erfurt, goldner Hahn.
Konstantini, Dr. med. aus Triest, Hotel de Bologne.
Diekmann, Mühlenbesitzer a. Schlema, weißer Schwan.
Dörfling, Student a. Jena, grüner Baum.
Darcis, Kfm. a. Offenbach, Stadt Hamburg.
v. Delwig, Baronin n. Tochter a. Petersburg, Stadt Rom.
Gfer, Del. a. Grasa, schwarzes Kreuz.
Emmerich, Part. a. Washington, Lebe's S. garni.
Frische, Amterath a. Broichütz, Palmbaum.
Frank, Kfm. a. Berlin, Stadt Nürnberg.
Gottthoff, Kfm. a. Kreuznach, Stadt Rom.
Grabner, Kfm. a. Reichenbach, schwarzes Kreuz.
Grünspan, Kfm. a. Romanoff, und
Glanz, Kfm. a. Elberfeld, Stadt Hamburg.
Hildebrand, Obes. a. Würzburg, S. de Bav.
Holges, Part. a. Philadelphia, S. de Russie.
Geiseric, Dir. a. München, Palmbaum.

Heil, Fabr. a. Ulm, Stadt Riesa.
v. Hartenberg, Frau n. Begleitung a. Schlöben, deutsches Haus.
Jacobi, Frau. a. Dresden, Restauration der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
Janzen, Kfm. a. Berlin, Palmbaum.
Künzel, Fabr. a. Neustadt a/D., goldner Hahn.
Krieg, Uhrmacher a. Neuschatel, Münchner Hof.
Kornfeld, Obes. a. Mohilew, S. de Bologne.
Kappeler, Kfm. a. Hamburg, S. zum Kronprinz.
Kochs, Kfm. a. Sächtein, Stadt Hamburg.
v. Koseric, Frau Priv. a. Dessau, S. de Bav.
v. Lindheim, Herrschaftsbesitzer a. Prag, Hotel de Baviere.
Leske, Buchhldr. a. Darmstadt, Stadt Rom.
Murr, Kfm. a. München, Stadt Nürnberg.
v. Rabbin, Rent. a. Rostock, Stadt Rom.
Müller, Kfm. a. Meiningen, Lebe's S. garni.
Müller, Kfm. a. Hamburg, Restauration des Berliner Bahnhof.
Nägler, Fabrik-Director a. Prag, S. de Bologne.
Nathani, Kfm. a. Frankfurt a/M., Palmbaum.
Dettel, Fr. a. Berlin, Stadt Nürnberg.
Offermann, Kfm. a. Jungsbrunn, St. Rom.
v. Overbeck, Kfm. a. Lippstadt, St. Dresden.
Pfähler, Kfm. a. Offenbach, Hotel de Baviere.
Paul, Rent. a. Dresden, Restaur. der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
Pröhsdorf, Kfm. a. Bennsdorf, deutsches Haus.
Pursche, Kfm. a. Jüterbog, und
Paß, Kfm. a. Delonitz, Restaur. des Berliner Bahnhofes.
Pfeiffer, Kfm. a. Hanau, Stadt London.
van Reyden, Kfm. a. Nimwegen, und
Reuter, Techniker a. Brüssel, Hotel de Russie.
Riegel, Buchhldr. a. Berlin, Palmbaum.
Reichmann, Part. a. Hannover, Stadt Rom.
Rieschner, Abes. a. Röhndenberg, und
Richter, Kfm. a. Glauchau, Stadt Dresden.

Reineder, Inspr. a. Manichsfeld, St. Wien
Reißig, Kfm. a. Neercane, und
Rasbach, Kfm. a. Nordhausen, Schw. Kreuz.
Rabe, Kfm. a. Steitin, deutsches Haus.
v. Sobbe-Grinberg, Kfm. n. Fr. a. Raumburg, und
Schärer, Kfm. a. Gernitz, Schw. Kreuz.
Schubert, Bäckerstr. a. Magdeburg, gr. Baum.
Schneider, Kfm. a. Rostig, St. Hamburg.
Steinmüller, Priv. n. Frau a. Frankfurt a/M., Hotel de Baviere.
v. Schönberg, Baron, Rgtbes. a. Chammenhain, Stadt Dresden.
Stiefel, Mechaniker a. Carlsruhe, St. Riesa.
Siebers, Post-Dir. a. Berlin, Restauration des Berliner Bahnhofes.
Specht, Kfm. a. Baden, Münchner Hof.
Stolz, Kfm. a. Erfurt, Palmbaum.
Schüler, Eisenbahninspr. a. Wien, und
Stoll, Part. a. Hamburg, Stadt Rom.
Trief, Geh.-Rath a. Berlin, goldnes Sieb.
Lyschen, Kfm. a. Nimwegen, S. de Russie.
Teuscher, Kfm. a. Neercane, Stadt London.
v. Tancieff, wirkl. Staatsrath a. St. Petersburg, Hotel de Baviere.
Vivante, Großhldr. und
Vivante, Fabr. a. Triest, Hotel de Bologne.
Verceuse, Kfm. a. Courtrai, S. de Russie.
Vörger, Obes. a. Delitzsch, Stadt Wien.
v. Woldleben, Rent. a. Schwerin, S. de Pol.
Wichmann, Papierfabr. a. Odrißhain, St. Wien.
v. Wipleben, Leutnant a. Chemnitz, Hotel zum Kronprinz.
Weil, Kfm. a. Frankfurt a/M., St. Hamburg.
Winkelmann, Fabr. a. Reichenbach, Restauration der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
Weber, Oberförster a. Wermisdorf, d. Haus.
Zinkernagel, Ober-Förststr. aus Wermisdorf, deutsches Haus.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U. und von Nachm. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- u. Festtags nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: **Dr. A. Diekmann.** (In Angelegenheiten des Lageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5—6 Uhr im Redaktionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von **G. Holz.** — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Lageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.